

10. Juni 2011

Einfach weg – mit unbekanntem Ziel

4. Deutsche Meisterschaft im Trampen startet morgen in Freiburg.



Tramper Benjamin hat die Meisterschaft mitorganisiert. Foto: michael bamberger

Wenn es am Samstag auf dem Augustinerplatz "Auf die Plätze, fertig, los!" heißt, bedeutet das noch lange nicht, dass dieses Wettrennen der besonderen Art tatsächlich startet. Dazu müssen die Teilnehmer der 4. Deutschen Meisterschaft im Trampen zunächst einmal eine Mitfahrgelegenheit ergattern. Bei dieser Meisterschaft, vom Verein Abgefahren organisiert, läuft alles ein wenig anders. Wer schon mal getrampt ist, weiß, was dabei unbedingte Voraussetzung ist: Geduld. Hier wird genau das Gegenteil gefordert. Wer zuerst am Zielort ankommt, hat gewonnen.

Philipp Gruber, Vorstandsmitglied des mehr als 200 Mitglieder zählenden Vereins Abgefahren, erklärt die Teilnahmebedingungen: "Bei dem Rennen kann jeder teilnehmen, der über 18 ist. Wir trampen in Zweier-Teams zu einem Ziel, das den Teilnehmern erst beim Start mitgeteilt wird. Das Ziel liegt 300 bis 500 Kilometer entfernt." Die Teilnehmer – angemeldet haben sich mehr als 120 – können zusammen kommen oder sich direkt vor dem Start einen Partner suchen. Dadurch entstehen Teams wie das der Titelverteidigerinnen des Vorjahrs: Svenja aus Augsburg und Alice aus Neuseeland haben es damals in sechs Stunden und 20 Minuten als Erste nach Bled in Slowenien geschafft. Bei diesem Wettrennen kann alles passieren, wie die Meisterschaft 2010 zeigte: Zwei Teams kamen gleichzeitig am Zielort an, andere brauchten Tage länger, wieder andere brachen ab und zelteten kurzerhand in Österreich. Fest steht: Es dürfte am Samstagmorgen, wenn 60 Anhalter-Teams gleichzeitig die Stadt verlassen wollen, eng werden an Freiburgs wichtigsten Tramperstellen. Damit es sich etwas verteilt, sind bis zur Stadtgrenze öffentliche Verkehrsmittel erlaubt.

Philipp Gruber hat beim Trampen schon tolle Erfahrungen gemacht. Von Deutschland ist er per Anhalter nach Budapest, Irland und Albanien gereist. Mittlerweile verdiene er zwar genug, um auch anders verreisen zu können. Aber man lerne interessante Leute kennen

und erlebe so vieles, so dass er immer noch den Daumen raushält, um durch die Welt zu reisen. Auch Trampler Benjamin (seinen Nachnamen will er nicht in der Zeitung lesen) – ein 28-jähriger Arzt aus Freiburg, der die Meisterschaft mit organisiert – trampet gerne, obwohl er sich das Bahnfahren inzwischen leisten kann. Manchmal nimmt er auch seine kleine Tochter mit: "Wenn man Zeit hat, finde ich Trampen schöner als Bahnfahren." Es gibt, sagt Benjamin, auch Orte mit schlechten oder ohne Verkehrsanbindungen – "da hat man dann keine Alternative". Alles in allem hat die Liebe zum Trampen aber abgenommen in Zeiten von Billigfliegern und Online-Mitfahrzentralen.

Trampen kann indes auch luxuriös sein: Philipp Gruber ist schon in einem Rolls Royce aus den 1960er Jahren und in einem Bentley mitgefahren, Benjamin mal in einem Porsche von Slowenien bis Ulm. Beide haben selbst noch keine negativen Erfahrungen gemacht, aber Philipp Gruber rät gerade Frauen, nicht alleine zu trampen. "Allgemein muss man sich einfach auf sein Bauchgefühl verlassen, ob man einsteigt oder nicht", sagt der 27 Jahre alte Softwareentwickler aus Karlsruhe, der demnächst in sechs bis neun Monaten nach Australien trampen will.

Erfahrung muss man bei der Deutschen Meisterschaft im Trampen übrigens nicht mitbringen. In den vergangenen Jahren war ein Drittel der Teilnehmer Anfänger. Mitzunehmen sind Zelt, Schlafsack, Isomatte – und ein Ausweis, denn die Reise führt ins Ausland. Der Zielort liegt an einem See, wo gecampt, gegrillt und gefeiert werden soll, dort gibt es auch eine Siegerehrung mit Preisverleihung, so viel verraten die Veranstalter im voraus.

4. Deutsche Meisterschaft im Trampen: Vortreffen heute, 18 Uhr, Café Extrablatt an der Dreisam; Start der Meisterschaft am Samstag, 11. Juni, 8.30 Uhr, Augustinerplatz. Die Anmeldefrist ist vorbei. Mehr Infos: <http://race.abgefahren-ev.de>

Autor: Julia Dreier und Frank Zimmermann

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

Twittern

0

WEITERE ARTIKEL: FREIBURG

CFT Freiburg: 23.000 Besucher am ersten Wochenende

Fans von Wohnwagen, Motorrädern und Modellbau sind beim ersten Teil der CFT-Freizeitmesse in Freiburg auf ihre Kosten gekommen. 23.000 machten den Rundgang – wer war unterwegs?

MEHR

Menschenkette auf der Einkaufsmeile

Mit einer Menschenkette in der Freiburger Innenstadt haben knapp 500 Atomkraftgegner am Samstag an die Reaktorkatastrophe von Fukushima vor genau einem Jahr erinnert. **MEHR** 31

CFT: Freiburgs Start in den Frühling

Beliebt beim staunenden Publikum: Gestern wurden auf dem Messegelände die CFT Freizeitmessen eröffnet. **MEHR**

